



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sternstunden Deutsch 9. - 10. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Sprechen und Zuhören	5
1.1 Argumentationsstafette: Werbung in der Schule?	6
1.2 Karikaturenralley: Kurz vor dem Schulabschluss	7
1.3 Ende des deutschen Bundeswehreininsatzes in Afghanistan? – ein Rollenspiel	11
1.4 Poetry-Slam – battle dich in der Klasse!	15
2. Schreiben	16
2.1 Informierendes Schreiben – unsere „Wandertagsmappe“	16
2.2 Stationenlernen: Kampf dem Fehlerquotienten!	21
2.3 Ein Schreibgespräch: Männerbilder / Frauenbilder	32
2.4 „Gewalt – aber mit gewaltigen Worten!“ – ein Schreibprojekt	34
3. Sprache untersuchen, verwenden und gestalten	35
3.1 Satire: Warum lachen wir über Rüdiger Hoffmann?	35
3.2 Gruppenpuzzle: Analyse einer Rede – Predigt des Bischofs von Galen	36
3.3 Die vier Ohren einer Botschaft – Gruppenarbeit zu Julia Francks Kurzgeschichte „Mir nichts, dir nichts“	43
3.4 s – ss – ß – Wiederholung der s-Schreibung	46
3.5 Der Konjunktiv I –Wiederholung der indirekten Rede: Lina macht eine Aussage	54
3.6 Der Konjunktiv II – Wir erraten unsere eigenen Probleme – ein Bewegungsspiel	59
4. Umgang mit Literatur und Sachtexten	61
4.1 Der Leser als Mitgestalter eines literarischen Textes: Tagebucheinträge zum Jugendbuch „Numbers“ von Rachel Ward	61
4.2 Gruppenverhalten am Beispiel des „Ash-Experiments“ – Bezüge zur Lektüre „Nichts“ von Janne Teller	63
4.3 Michas Mutter – eine gespaltene Persönlichkeit? – Erarbeitung der Lektüre „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ von Thomas Brussig	65
4.4 Liebeskummer im Gedicht – Annäherung über den Song „ Geile Zeit“ von Juli	67
4.5 „norway.today“ – ein modernes Drama von Igor Bauersima zum Thema Suizid	68
4.6 „Eine Reise durch die Literaturgeschichte“ – ein Projekt zur Vorstellung literarischer Epochen	70
5. Nutzung und Reflexion von Medien	72
5.1 „Der Schwarzfahrer“ – Rollenspiele zum Kurzfilm	72
5.2 Reportagenpuzzle: Stalking-Opfer wehrt sich	75
5.3 Meine digitale Fußspur – Was hinterlässt du im Internet?	81
Bild- und Textquellenverzeichnis	83

Methodenvielfalt, Motivation durch spannendes Material, Schülerorientierung, Lebensweltbezüge, eigenverantwortliches Arbeiten – diese Kriterien möchten Sie in Ihrem Unterricht umsetzen?

Zeitdruck bei der Unterrichtsvorbereitung, Überlastung, wenige kreative Ideen, eingeschränktes Methodenrepertoire – so ist leider oft die Realität?

Falls Sie genau in diesem Dilemma stecken und schnelle Hilfe suchen, dann kann Ihnen das vorliegende Buch helfen! Sie finden in den „Sternstunden“ 23 verschiedene Unterrichtsentwürfe für „besondere“ Stunden. Die Stunden entstammen alle den zentralen Lehrplanthemen, sind vollständig vorbereitet, in der Praxis erprobt und können somit direkt gehalten werden. Die Materialien finden Sie als Kopiervorlagen bequem ebenfalls in diesem Buch, Sie müssen also eigentlich nur lesen und kopieren.

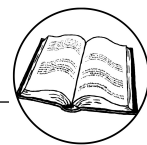
Besonders wichtig war es mir, in diesem Band Methoden zu verwenden, die die Schüler¹ zu eigenständigem Arbeiten anregen und neue Medien einsetzen. Dies soll nicht nur motivieren (so z. B. durch einen Poetry-Slam), sondern auch an moderne Literatur (z. B. „Norway today“ oder Texte von Popballaden aus den Charts) heranzuführen. Außerdem versuchen viele Stunden, die Schüler zum eigenständigen kritischen Denken und der Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt anzuregen, so z. B. mit einer Karikaturenralley zu ihrer eigenen Zukunft, der Untersuchung aktueller Satire am Beispiel von Comedy-Stars aus dem Fernsehen oder der Diskussion um Stalking im Internet.

Die Stundenentwürfe können Ihnen helfen, spontan und ohne Vorbereitung besondere Stunden zu halten. Sie können sie aber auch als Anregung verstehen, sich ganz praktisch mit neuen Methoden auseinanderzusetzen. Vielleicht liefern die „Sternstunden“ Ihnen ja auch Ideen, Ihre eigenen Stunden mit dem Material und besonders den Methoden „aufzupeppen“.

Viel Spaß beim Unterrichten und Erproben der „Sternstunden“,

Christiane Althoff

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.



1.1 Argumentationsstafette: Werbung in der Schule?

Kompetenz

Die Schüler sollen sich in die unterschiedlichen Positionen zu dem Thema hineinversetzen, diese überzeugend vertreten und somit besonders die Interessensgebundenheit von Argumentationen nachvollziehen und reflektieren.

Motivation / Einstieg

- Die Schlagzeile und der Zeitungsartikel (**AB 1**) wird auf einer Folie oder als Kopie präsentiert und diskutiert.

Erarbeitung I

- Jedem Schüler wird eine Karte (am besten ein laminiertes DIN-A4-Schild mit einer Schlaufe, um es um den Hals zu hängen) gegeben. Auf den Karten (**AB 2**) stehen Rollen, die die Schüler nun mit Leben füllen sollen. Sie überlegen sich, wie ihre Person zu der Frage „Werbung in der Schule?“ steht.
- L²: „Bereitet eine kurze Vorstellung eurer Person vor. Überlegt euch, wie ihr zu Werbung in der Schule steht und welche Gründe ihr vortragen wollt. Überlegt auch eine gute Vorstellung eurer Position, indem ihr z. B. die Argumente anschaulich ausführt.“
- Die Schüler erhalten ca. fünf Minuten Zeit zur Vorbereitung.

Erarbeitung II

- Die Schüler setzen sich in einen Stuhlkreis. Jeder hängt sein Schild so um, dass die anderen die Rolle noch nicht erkennen können. Ein Schüler dreht sein Schild um und stellt sich und seine Stellungnahme vor. Wer sich anschließen möchte, meldet sich, der jeweils letzte Schüler erteilt das Wort an den nächsten. Dieser dreht nun sein Schild um und argumentiert. Dies geht so lange, bis alle Schüler sich vorgestellt haben. Dann dürfen Schüler sich zum zweiten Mal melden und Beiträge der anderen kommentieren.
- Die Klasse kann auch in zwei oder drei Kreise aufgeteilt werden, dann geht die Stafette schneller. Diese Methode sollte dann aber in der Klasse bekannt und eingeübt sein.

Auswertung

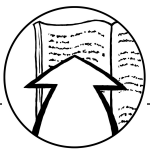
Die Schüler treten aus ihrer Rolle heraus.

L: „Verabschiedet euch nun von eurer Rolle. Wer möchte etwas zu seiner Figur und der Position, die diese vertreten hat, sagen?“ Es schließt sich eine Diskussion der Schüler zum Thema „Werbung in der Schule“ an. Die Auswertungsphase kann auch mit dem Schüler begonnen werden, der die Karte „Ich selbst“ erhalten hatte. Er soll sich äußern, welche Gedanken er sich gemacht hat.

Hausaufgabe

- Die Schüler erstellen eine Gliederung für eine schriftliche Erörterung des Themas.
- Alternativ: Die Schüler erstellen eine Stellungnahme zum Thema.

1 AB = nachfolgend Abkürzung für „Arbeitsblatt“
2 L = nachfolgend Abkürzung für „Lehrerin“/„Lehrer“



AB 1: Schlagzeile als Einstieg

Werbung an Schulen

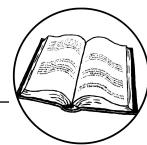
Schule ist ein Markt mit Zukunft

Auch wenn Schüler zumeist kein eigenes Einkommen haben, verfügen sie in Deutschland über viel Geld: Die etwa 13 Millionen Schülerinnen und Schüler haben im Jahr ein Taschengeld von rund 9 Milliarden Euro – das ist für die Unternehmen ein großer Markt. Aber wie erreichen sie die Kunden, damit sie ihr Taschengeld auch für die Produkte ihrer Firma ausgeben? Die Antwort ist einfach: Immer mehr Unternehmen möchten Werbung in Schulen platzieren. Werbeplakate werden in Schulen aufgehängt, Collegeblöcke mit Firmenlogos verteilt, Unternehmen finanzieren Abschlussfeste oder Schul-T-Shirts. Trotz des offiziellen Verbots in fast allen Bundesländern greifen immer mehr Schulen mangels ausreichend finanzieller Mittel auf Werbung zurück.



AB 2: Rollenkarten für die Argumentationsstafette (vergrößern)

Lehrer	Schulleiter mit Geldsorgen	Betreiber eines Fast-Food-Restaurants neben der Schule	Jugendlicher Schüler	Familienvater	Hausmeister der Schule
Kritischer Journalist	Schuldnerberater	Ex-Alkoholiker	Überbehütende Mutter	Psychologe für Erziehungsfragen	Betreiber einer Diskothek
Besitzer einer Werbeagentur	Jugendschutzbeauftragter der Stadt	Ernährungsberater	Mutter mit Geldsorgen	Schülersprecher	Besitzer einer großen Ladenkette mit Schreibwaren
Politiker im Wahlkampf	Kultusminister	Suchtberater	Kind (10 Jahre)	Reinigungskraft an der Schule	Ich selbst!



1.2 Karikaturenralley: Kurz vor dem Schulabschluss

Kompetenz

Die Schüler reflektieren auf humorvolle Art die Rolle der Schule in ihrem bisherigen Leben und die Veränderung, die nun durch den Eintritt ins Berufsleben auf sie zukommt. Die Stunde kann in der Unterrichtseinheit zur „Satire“ zeigen, dass diese nicht immer textgebunden ist.

Motivation / Einstieg

- Die fünf Karikaturen werden an fünf verschiedenen Stellen in der Klasse ausgehängt (AB 1–3).
- L: „Bisher haben wir uns mit satirischen Texten auseinandergesetzt. Heute wollen wir uns mal eine ganz andere Form der Satire ansehen.“
- Die Schüler werden per Zufallsprinzip (z. B. abzählen) in fünf Gruppen aufgeteilt.

Erarbeitung I

- Jede Gruppe soll sich vor eine Karikatur stellen. Die Gruppen erhalten folgende Aufgabe: „Beschreibt in der Gruppe, was ihr seht. Achtet auch auf Details.“ Der Begriff „1. Beschreibung“ wird an die Tafel geschrieben.
- Nach ungefähr zwei Minuten (bzw. wenn es im Raum deutlich stiller wird, weil die Gruppen fertig sind) erhalten die Gruppen den nächsten Auftrag: „Überlegt gemeinsam, welches Problem die Karikatur anspricht. Was wird kritisiert?“ Der Begriff „2. Problemfindung“ wird an die Tafel geschrieben.
- Wiederum nach ca. zwei Minuten erhalten die Gruppen den dritten Auftrag: „Tauscht euch nun über eure eigene Meinung zu dem Problem aus. Wie steht ihr dazu?“ „3. Eigene Meinung“ wird an die Tafel geschrieben.
- Wenn die Gruppen ihren Austausch beendet haben, werden sie gebeten, an die Tafel zu schauen. L: „Ihr habt nun die drei Schritte bearbeitet, die nötig sind, um eine Karikatur zu untersuchen.“ Die Überschrift „Analyse einer Karikatur“ wird über die drei Schritte geschrieben.
- Die Gruppen gehen nun im Uhrzeigersinn eine Karikatur weiter.

Erarbeitung II

- Die Gruppen wiederholen die drei Arbeitsschritte an der zweiten Karikatur.
- Diese Erarbeitung wird auch an den anderen Karikaturen wiederholt.

Alternative

Ein Schüler jeder Gruppe bleibt an der ersten Karikatur dieser Gruppe stehen und fungiert als „Museumsführer“. Er erläutert die Ergebnisse der ersten beiden Arbeitsschritte (Beschreibung und Problemfindung) für die weiteren Gruppen, diese diskutieren nur den dritten Schritt „Eigene Meinung“.

Auswertung

Jede Gruppe wählt einen Aspekt aus der Diskussion über die Karikaturen aus, den sie für besonders interessant/kontrovers/bemerkenswert hält, und stellt ihn im Plenum vor.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sternstunden Deutsch 9. - 10. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

